

# Jahresbericht 2023 des Präsidenten

anlässlich der GV 2023 vom 15. März 2024



## Vorstand / Verwaltungsrat

Am 24. März 2023 konnten wir erstmals seit 2019 wieder eine GV mit physischer Präsenz abhalten. Sie war entgegen den Erwartungen sehr gut besucht, sodass der Saal des Restaurants „Drei Eidgenossen“ fast an seine Kapazitätsgrenzen stiess. Dies wiederum bewog den Vorstand, inskünftig mit Anmeldungen zu arbeiten. Das GV-Protokoll und die Wahlergebnisse wurden am 21. April 2023 auf unserer Homepage [www.egu-ullisbach.ch](http://www.egu-ullisbach.ch) veröffentlicht.

Der Vorstand präsentiert sich wie folgt:

Ernst Hedinger	Präsident, Gesamtleitung	Ostral - Kontakt
Franz Marthy	Vize-Präsident, PVA HKN, Homepage	Ostral - Kontakt Stv
Claudia Hermann	Aktuarin, HV	
Marcel Rutz	Energieeinkauf, Tarife	
Peter Meyberg	Sonderaufgabe, Betriebsreglement	

Leider sehen wir uns in diesem Gremium mit einem berufsbedingten Abgang konfrontiert: Marcel Rutz wird «ennet dem grossen Teich» eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Mit seinem Wissen und strategischen Denken hat er konstruktive Inputs in die EGU gebracht. Wir danken ihm für seine wertvolle Mitarbeit und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg.

Auf unseren Suchaufruf zur Vervollständigung des Vorstandes meldete sich Wendelin Brand. Aufgrund eines längeren Kennenlern-Gesprächs schlagen wir ihn an der kommenden GV gerne zur Wahl vor.

Der Verwaltungsrat konnte die ordentlichen Geschäfte an 5 Sitzungen behandeln. Weitere Teilvorstandssitzungen fanden für die Tariffindung und die Überarbeitung des Betriebsreglements statt.

## Geschäftsstelle / Tagesgeschäfte

Die Geschäftsstelle wird primär von Karin Bösch und mir geführt, wobei Karin Bösch in einem Teilzeitpensum die gesamte Administration inklusive Fakturierung und Buchhaltung erledigt.

Fachtechnisch haben wir die EVU-Beratung AG, Goldach, an unserer Seite. Diese stellt mit Markus Wallier den notwendigen Sicherheitsbeauftragten. Ebenso werden alle technischen Anschlussgesuche und Sicherheitsnachweise von der EVU beurteilt und zur Freigabe empfohlen. Die Arbeiten vor Ort und der Pikettdienst an unserer Netzinfrastruktur werden nach wie vor von der Naef + Partner Elektro AG, Ebnet Kappel, wahrgenommen. Wo nötig, wurde in weiteren fachspezifischen Bereichen (z.B. Buchhaltung) externe Unterstützung beigezogen.

Ab 1. Januar 2023 hat die EGU auf monatliche Rechnungsstellung umgestellt. Die Abdeckung mit 100% Smart Meter (elektronische fernauslesbare Zähler) ermöglicht uns eine tägliche Verfügbarkeit der Zählerstände. Auch führten wir erfolgreich die Zahlungsmöglichkeiten per eBill oder Lastschrift-Verfahren sowie den Rechnungsversand per PDF ein. Die Fakturierung auf Monatsbasis und das entsprechende Mahnwesen bedingen einen deutlich höheren administrativen Aufwand; jedoch können dadurch die

betragsmässigen Zahlungsrückstände tief gehalten werden, was vor dem Hintergrund stark gestiegener Strompreise besonders wichtig ist. Zudem hat die EGU nun monatliche Zahlungseingänge, was sich positiv auf die Liquidität auswirkt. Viele Abonnenten begrüßen ebenfalls den überschaubaren Zeitabstand der Stromrechnung.

Auch die uns übertragenen Hoheitsaufgaben - wie das Aufbieten und die Überwachung der Hausinstallationskontrollen sowie die Themen Strommangellage, erneuerbare Energien und die Elektromobilität sind sehr zeitintensiv geworden und haben viele Ressourcen beansprucht.

## Energie

Wie während vielen Jahren die Regel, beruhte unser Stromeinkauf mengenmässig auch für das vergangene Betriebsjahr auf den Erfahrungswerten früherer Jahre. Zwei Aspekte führten jedoch zu einem ungeplanten und auch nicht vorhersehbaren Rückgang beim Stromverkauf: Einerseits drosselten unsere Genossenschafter und deren Mieter aufgrund der hohen Strompreise ihren täglichen Strombedarf stark und andererseits wurden zahlreiche PV-Anlagen in Betrieb genommen, wodurch uns nicht nur bisherige Strombezüger entgingen, sondern wir mussten ihnen gar noch ihren überflüssigen Strom zu einem behördlich vorgeschriebenen Tarif abkaufen. Zudem sanken die Marktpreise im Verlaufe des Jahres unter das von uns lange im Voraus für den Einkauf vereinbarte Preisniveau.

All dies (bereits in einer Vorperiode fixiertes Einkaufsvolumen + starker Anstieg der PV-Anlagen mit dem bereits erwähnten Doppeleffekt + generelles Stromsparen bei den Bezüchern + „Normalisierung“ der Marktpreise) führte zu einer überschüssigen Strommenge, deren Verkaufserlös unter unserem Einstandspreis lag. Der daraus resultierende Betriebsverlust wurde deutlich höher als budgetiert; jedoch konnten wir ihn buchhalterisch und liquiditätsmässig dank solider Reserven aus den Vorjahren auffangen. Da wir aus regulatorischen Gründen nicht mehr als CHF 60.00 Gewinn pro Rechnungsempfänger (Messpunkt) erzielen dürfen (d.h. maximal ca. CHF 36'000.00 pro Jahr), wird es etliche sehr gute Geschäftsjahre brauchen, bis das Ergebnis 2023 vollumfänglich kompensiert sein wird. Dies ist denn auch der Grund, weshalb wir ein allfälliges tiefes Preisniveau im Strommarkt auch bei der Tarifierung für 2025 nicht vollumfänglich weitergeben können.

Per Ende 2023 hatten wir einen beglaubigten Bestand von 25 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 530 kW oder 530'000 kWh. Mit den PVA-Betreibern wurden Vereinbarungen abgeschlossen, sodass ab 2023 die Herkunftsnachweise (HKN) abgekauft werden. Nach dem Motto «vom Ulisbach für Ulisbach», werden diese Nachweise bei unserem Strommix angerechnet und ausgewiesen.

Der Strommix von Ulisbach setzt sich aus folgenden Produkten zusammen:

Kernkraft Schweiz, Erneuerbare Energie Schweiz (vom Bund jährlich zugewiesen), Anteil Naturmade (Kt. SG) und PV aus Ulisbach. Die prozentualen Mengen werden nach Beglaubigung im Mai auf unserer Homepage publiziert. Unser Strom stammt zu 100% aus der Schweiz und wir sind CO<sub>2</sub>-neutral unterwegs.

Die Tarife für das Jahr 2024 wurden pünktlich zum 31. August 2023 publiziert und mit den entsprechenden Erläuterungen an alle Kunden mit dem Rechnungsversand Oktober zugestellt.

## **Netz**

Wir haben bereits mehrfach darüber informiert, dass die markante Zunahme an Wärmepumpen und Ladestationen zu einer entsprechend höheren Belastung unseres Leitungsnetzes führt. Dennoch sei hier nochmals darauf hingewiesen: Die Kapazitäten unserer Leitungen sind limitiert, weshalb vor der Installation von PV-Anlagen, Wärmepumpen und Ladestationen für e-Autos eine Bewilligung der EGU eingeholt werden muss. Um böse Überraschungen zu vermeiden (z.B. Nichtbewilligung) empfiehlt es sich zudem dringend, bereits in der Planungsphase die EGU zu informieren.

Die budgetierten Investitionen, den Ersatz des TK Schmidbergstrasse und die Sanierung der Hausanschlüsse Sonnenhalb, wurden wie geplant ausgeführt. Das Projekt «Sanierung Hausanschlüsse» konnte durch konsequente Kooperation zwischen den beteiligten Werken und effizientem Einsatz der beteiligten Unternehmen mit rund CHF 180'00.00 abgeschlossen werden (rd. CHF 70'000.00 weniger als budgetiert). Der vorgesehene Ersatz der Verteilkabine Churfürstenstrasse konnte aus Kapazitätsgründen beim Personal nicht vollzogen werden. Genauere Informationen finden Sie bei den «Erläuterungen zum Budget 2024».

Die Netzverstärkung Richtung Oberwis, welche im Dezember 2022 ausgeführt und im Geschäftsjahr 2023 rechnungswirksam wurde, ist durch das EICom im Oktober geprüft und als 100% rückforderbar beurteilt worden. Somit werden uns diese Aufwände zurückerstattet.

Die Lastenregelung mittels Rundsteueranlage konnte eingebaut und programmiert werden. Die notwendige Anpassung der Rundsteuer-Empfänger ist am Laufen und wird im Jahr 2024 seinen vorläufigen Abschluss finden. Auch bei diesem Projekt sind wir sehr gut auf Kurs.

Die beiden Transformatoren für MS/TS Dorf konnten, wie an der GV bewilligt, bestellt werden und sollten im April 2024 geliefert werden. Die nötigen Finanzen sind, wie aus Konto 1025 ersichtlich, rückgestellt.

In technischer Hinsicht hat die EGU somit dem veränderten Bedarf Rechnung getragen und ist für die nahe Zukunft gut aufgestellt.

## **Strassenbeleuchtung**

Seit Frühjahr 2022 stehen wir mit der Gemeinde Wattwil im Austausch betreffend Unterhaltsregelung, Sanierung und künftigen Ausbau der Strassenbeleuchtung. Grundsätzlich ist die Gemeinde Eigentümer der Strassenbeleuchtung. Die EGU betreibt diese im Auftrag und auf Kosten der Politischen Gemeinde. Wie von ihr beauftragt, haben wir die Leuchten an der Ebnaterstrasse und im Sonnenhalb auf LED umgerüstet, gleichzeitig Änderungen vorgenommen und die Zuverlässigkeit erhöht.

## **Schlussbemerkungen und Ausblick**

Dass die Energiepreise stark angestiegen sind, ist heute jedem Konsumenten bekannt. Die möglichen Gründe dafür wurden und werden überall heftig debattiert. In der Theorie lässt sich der passende Preis zwar mathematisch ermitteln - in der Praxis ist es jedoch ungleich schwieriger: Waren früher sowohl die Strompreise über lange Zeitperioden stabil und der Verbrauch gut prognostizierbar, haben wir heute deutlich höhere und sehr volatile Strompreise. Eines scheint jedoch sicher: so günstige Strompreise, wie wir sie in der Vergangenheit gewohnt waren, sind im aktuellen Umfeld nicht mehr möglich.

Die Kapazität, der per Ende 2023 in unserem Stromnetz beglaubigten 25 PV-Anlagen, liegt bei 530'000 kWh, was rund einem Viertel unseres bisher gewohnten Jahresstrombedarfes entspricht. Dies bedeutet, dass bei Sonnenschein fast kein Strom mehr von der EGU bezogen wird. Nebst PV-Anlagen werden auch immer mehr Wärmepumpen und Ladestationen für e-Autos montiert.

Solange diese Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, bleibt die Planung des Stromverbrauchs und damit auch des Stromeinkaufs und der Liquidität äusserst anspruchsvoll. In einer solchen Übergangsphase - die noch mehrerer Jahre anhalten wird - greifen die bisherigen Tarif- und Beschaffungsmodelle nicht mehr richtig. Es sei denn auch einiges im Tun, hört man aus Medien und Politik, aber wir bräuchten jetzt taugliche Lösungen und nicht irgendwann.

Unser Ziel ist es, die EGU im Sinne des Genossenschafts-Gedankens zu führen - das heisst: Kostendeckung + zweckmässiger Unterhalt des Netzes + Reserven für Investitionen. Zudem haben wir für unser Gebiet einen klaren Stromversorgungsauftrag seitens der Politischen Gemeinde zu erfüllen. Im Stromgeschäft sind die „beschaulichen Jahre“ jedoch endgültig vorbei; die Planbarkeit bezüglich Strompreises und Volumen ist deutlich unsicherer geworden und für Akteure wie die EGU sind die finanziellen Risiken gewachsen. Angesichts der zunehmenden Komplexität der Materie und der enormen Bedeutung einer intakten Stromversorgung als Teil der sogenannten „Kritischen Infrastruktur“ stellt sich deshalb allmählich die Frage, ob und wie lange eine so schlanke Milizorganisation wie die unsrige ihren anspruchsvollen Aufgaben noch angemessen gerecht werden kann. Im Bewusstsein seiner hohen Verantwortung legt der Vorstand deshalb sein Augenmerk auch auf die zeitnahe Ausarbeitung von strategischen Optionen.

Das Geschäftsjahr 2023 war wieder eine grosse Herausforderung und aufwändig. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Vorstandmitgliedern, der Geschäftsstelle Karin Bösch, Maja Hedinger und dem EVU-Beratungsteam mit unserem Berater Markus Wallier.

Der Jahresbericht des Präsidenten zeigt nur die markantesten Eckpunkte auf. Für ergänzende Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ullisbach, im Februar 2024

Ernst Hedinger, Präsident